Ausstellung Kunstverein Bellevue-Saal  
20.08. - 20.09.2020

Titus Grab

PANTA RHEI’ – Alles ist im Fluß

Installation, Objektkunst, Skulptur

20. August bis 20. September 2020

Lebenslauf Titus Grab

Titus Grab, Jahrgang 1960, lebt und arbeitet in Wiesbaden; Ethnologie-Studium, Grundstudium Graphikdesign, Ausbildung zum Kunsttherapeuten, Fortbildung zum Notfall- und Trauma-Kunsttherapeuten, Autodidakt u.a. in Holz-, Stein- und Schieferbearbeitung.

Seit 1996 ist Wiesbaden sein Lebensmittelpunkt, dem er sich 1989/90 durch Archiv-Recherchen zu Leo Sternberg (Schriftsteller im Rheingau) und einen bewegenden Gestaltungsauftrag 1991 nähert: Er wird mit der Gesamtgestaltung der KZ-Gedenkstätte Unter den Eichen beauftragt (Außenstelle des KZ Hinzert, Kontakt über Stadtarchiv).

Bei zwei der "Wiesbadener Kunstsommer", veranstaltet vom Kulturamt Wiesbaden, ist er mit Installationen vertreten: Installation „Sehnsucht“ im Hauptbahnhof im Jahr 2000 und Installation „Plus – Minus“ am Bismarckring 2008. Sozialkunstprojekte stehen für ihn viele Jahre im Mittelpunkt seines Schaffens, so Gründung, Aufbau und Verbreitung der Kunst-Koffer für Kinder in Wiesbaden und über die Stadtgrenzen hinaus, für die er 2009 mit dem Integrationspreis der Landeshauptstadt ausgezeichnet wird. Seit über zehn Jahren zeichnet er verantwortlich für das Angebot „Kinder mittenDRIN“ des Nassauischen Kunstvereins Wiesbaden. 1993 bis 2019 ist er regelmäßig – unter Einsatz aller denkbaren Werkstoffe des plastischen Gestaltens - als künstlerischer Therapeut in einer Einrichtung der psychiatrischen Nachsorge für junge Erwachsene tätig. Besonders am Herzen liegt ihm die Förderung geflüchteter Kinder mit künstlerischen Mitteln, 1992/93 in Bochum und wieder 2016-18 in Wiesbaden.

Seit 2007 legt er an einem Steilhang im Mittelrheintal einen Garten an, in dem die Seele baumeln und Kunst gedeihen kann. Ab 2018 wendet er sich wieder verstärkt der eigenen freien Tätigkeit zu, die der Nährboden seiner Sozialkunstprojekte ist. Die Verwirklichung eines interkulturellen „Welt-Gartens“ in Wiesbaden ist ein bislang nicht in Erfüllung gegangener Traum.

Dass ihm die Verortung der Kunst im Sozialen, im Zwischenmenschlichen viel bedeutet, zeigt sich bei der kontinuierlichen Kuratierung der von ihm vor 17 Jahren ins Leben gerufenen Freiluftgalerie „Westend-Galerie“ am Bismarckring im Kreuzungsbereich von Goeben- und Bertramstrasse (jederzeit zugänglich und noch kein Tag ohne Ausstellung), und bei weiteren skulpturalen Vorhaben im öffentlichen Raum wie z. B. „Skulptur für die Steingasse“.

2019 nimmt ihn die Wiesbadener Künstlergruppe 50 in ihre Reihen auf. 2020 startet er als Reaktion auf Covid-19 die überregionale Initiative „Leichtes in dieser Zeit“. Die mehrjährige Beschäftigung mit dem Phänomen des Mäanderns mündet in die hier dokumentierte Ausstellung.